

Weitere Veranstaltungstermine

Mittwoch, 17. April 2024, 18:30 Uhr

Buchpräsentation

[Vernichtet. Österreichische Jüdinnen und Juden
in den Ghettos des Generalgouvernements 1941/1942](#)

Mittwoch, 8. Mai 2024, 18:30 Uhr

Buchpräsentation

[Europa in Mauthausen. Band 3: Gefangen in Mauthausen](#)

**at the Library*

**at the Library* ist die Veranstaltungsreihe der Fachbereichsbibliothek Zeitgeschichte und umfasst u. a. Ausstellungen, Buchpräsentationen und Podiumsdiskussionen.

veranstaltungen-fbzeitgeschichte.univie.ac.at



Kooperationspartner

Fachbereichsbibliothek Zeitgeschichte, Universitätsbibliothek Wien

Institut für Zeitgeschichte, Universität Wien

Institut für Rechts- und Verfassungsgeschichte, Universität Wien

Titelbild-Collage (Buchcover): National Archives and Records Administration RG 342 U.S. Air Force Number 53943AC (oben) | Wiener Stadt- und Landesarchiv, Film über den Bau des Ölhafens in der Lobau, Filmarchiv der media Wien, 012 (links unten) | Archiv Hafen Wien, Fotoalbum (rechts unten)

Impressum: Universitätsbibliothek Wien | Universitätsring 1 | 1010 Wien

„Hamburg des Ostens“? Der Ausbau des Wiener Hafens in der NS-Zeit

Donnerstag, 21. März 2024, 18:30 Uhr

Fachbereichsbibliothek Zeitgeschichte
Campus der Universität Wien, Spitalgasse 2–4, Hof 1.12, 1090 Wien



Zum Buch

Das Buch schildert die Geschichte der Wiener Häfen, bevor der Ausbau Albernns zum Getreidehafen ab 1938 beleuchtet wird. Dabei spielen die Entscheidungsprozesse unter den (NS-)Akteuren ebenso eine Rolle wie der Einsatz von Zwangsarbeit. Der Bau und Betrieb eines Ölhafens und des Oder-Donau-Kanals während der NS-Zeit in der Lobau unter massivem Einsatz von zur Arbeit gezwungenen Menschen sowie deren Einzelschicksale sind ebenfalls Schwerpunkte. Ein Blick auf die Nachkriegszeit von Besatzung zu Staatsvertrag und eine statistische Auswertung der Zwangsarbeitsquellen bilden den Abschluss.

Ina Markova / Stefan Wedrac

"Hamburg des Ostens"?

Der Ausbau des Wiener Hafens in der NS-Zeit

Böhlau, Wien, 2023 [📄](#)



Zu den Autor*innen

Ina Markova, Mag.Dr.phil., derzeit Research Associate am Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien sowie Projektmitarbeiterin am Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes. Ehemalige Stipendiatin der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und des Center Austria an der University of New Orleans (USA). Bis vor kurzem Mitarbeiterin des Österreichischen Volkshochschularchivs. Publikationen zu kulturwissenschaftlichen Themen (Visual History), Biografieforschung (Publikationen über Tilly Spiegel, Otto Koenig sowie gemeinsam mit KollegInnen zu Franz Marek). Ebenso Mitarbeit an Büchern über die Geschichte des Parlamentsgebäudes sowie des Instituts für Zeitgeschichte.

Stefan Wedrac, Mag.Dr.phil., derzeit Universitätsassistent PostDoc an der Forschungsstelle für Rechtsquellenerschließung des Instituts für Rechts- und Verfassungsgeschichte; ehemaliger Mitarbeiter des Entschädigungsfonds für Opfer des Nationalsozialismus, der Wiener Gebietskrankenkasse, zweier FWF-Projekte, des Instituts für Neuzeit- und Zeitgeschichtsforschung der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und Projektmitarbeiter des Instituts für Zeitgeschichte der Universität Wien. Publikationen zur österreichisch-italienischen Geschichte (Triest), zum Ersten Weltkrieg (Isonzo), zur Brauereigeschichte (Zipf), zu der Geschichte der Krankenkassen (Wiener Arbeiterkrankenkasse) und zur Rechts-, Justiz- und Wissenschafts(zeit)geschichte (insbesondere OGH).

Programm

Donnerstag, 21. März 2024, 18:30 Uhr

Fachbereichsbibliothek Zeitgeschichte

Campus der Universität Wien, Spitalgasse 2–4, Hof 1.12, 1090 Wien

Begrüßung

Markus Stumpf

Fachbereichsbibliothek Zeitgeschichte, Universität Wien

Zum Buch

Ina Markova

Institut für Zeitgeschichte, Universität Wien

Stefan Wedrac

Institut für Rechts- und Verfassungsgeschichte, Universität Wien

Im Anschluss Brot und Wein